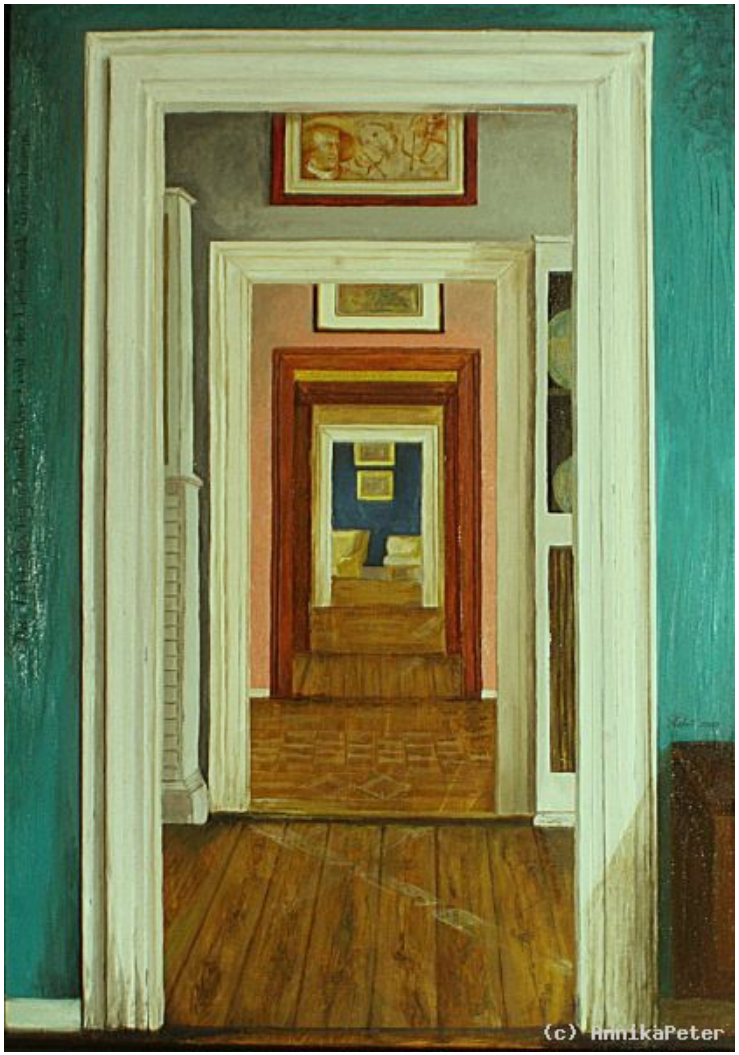
Der Blick auf das ganze Bild:

Gute Lehre aus Sicht eines Studiendekans und Akkreditierers

Professor Dr.-Ing. Hans-Joachim Bargstädt

Erfolgreiches Studium

Ein wirklich großes Talent ist nicht irrezuleiten und nicht zu verderben.



… doch was wird mit den übrigen?

Aufgaben des Studiendekans

- Legislative: Studienordnungen (Überarbeitungsbedarf); Konsens herbeiführen
- Judikative: Prüfungsausschuss vorhalten und (Abstimmung mit Juristen!) im Gremium begleiten

- Exekutive: Gewinnung beste Studierende
- Exekutive: Organisation von Studiums, Lehrangebot, Prüfungen, Informationen
- Exekutive: Studierenden und Lehrenden auf Zahn fühlen, von Rändern zurückholen, Leuchttürme nicht behindern, Schlusslichter aufhellen

Aufgaben des Akkreditierers

Voraussetzung: „ordentliche“

Selbstdokumentation (strukturiert, aussagekräftig, umfassend, präzise, konsistent, verständlich):

- Selbstdokumentation bewerten, **Nachfragen** extrahieren
- **Plausibilitätskontrolle** der Darlegungen
- Studiengang an beschriebenen Darstellungen **messen**
- Offen für **unterschwellige Bedürfnisse** im Gutachtergespräch
- **Austausch** von Anregungen zur Verbesserung

….. wo sind „blinde Flecken“?

Der Erfolg eines Studiengangs

Für die **Studierenden:**
wenn die Studierenden gern und engagiert studieren, die Studienzeit für ihre persönliche Entwicklung nutzen und schließlich einen akademischen Abschluss mit Aussicht auf die angestrebte Berufstätigkeit erwerben

Studierende

- haben im 1. Semester andere Prioritäten als im 8. Semester
- beurteilen das Renommee ihrer Hochschule subjektiv
- erwarten Orientierungs- und Motivationshilfen zum Lernen
- verdienen gut abgestufte Lernpakete
- suchen sicheren Weg zum akademischen Abschluss

Der Erfolg eines Studiengangs

Für die **Hochschule:**
wenn die Studierenden gern studieren und ohne zu großen Ressourcenverbrauch zum Abschlussgrad kommen.

Zielkriterien vielfältig,

oft nicht explizit formuliert:

- gutes Renommee
- adäquate Einwerbung von Drittmitteln
- erfolgreiche Akkreditierung
- Absolventenquote
- Alumni in Spitzenpositionen

Der Erfolg eines Studiengangs

Für die **Gesellschaft:**
wenn die Studierenden Fähigkeiten erwerben, mit denen sie über ihre Lebenszeit insgesamt einen möglichst wertigen Beitrag zum Gemeinwesen leisten können.

Mögliche Kriterien :

- Kombination von abrufbarem Wissen, angeeigneten Fertigkeiten und langfristig angelegten Fähigkeiten
- für Arbeitsmarkt relevante Bildungsbeiträge
- Fähigkeit zum lebenslangen Lernen
- Deckung des Bedarfs
- Berufseinstiegsarbeitslosigkeit

Was bringt den Studienerfolg?

Kriterien, Prioritäten, Gewichtung?

Hohe Motivation zum Lernen und zum selbstbestimmten (angeleiteten?) Studium – Studenten müssen „brennen“

Jeder Studierende ist anders.

Es gibt nicht **das Patentrezept** erfolgreicher Lehre, sondern das Gebot der Vielfalt – bei Lehrangebot und Studier-Nachfrage

Was bringt den Lernerfolg?

gedacht ist nicht gesagt

gesagt ist noch nicht gehört

gehört ist noch nicht verstanden

verstanden ist noch nicht einverstanden

einverstanden ist noch nicht angewendet

angewendet ist noch nicht beibehalten

Konrad Lorenz – Störungen der Kommunikation

Störfaktoren im Studium

Äußere Faktoren (Bafög, Wohnsituation, aktueller Arbeitsmarkt, etc.)

Faktoren der Hochschule (Kohortengröße, Ausstattungsdefizite, Organisationsmängel, Struktur der Lehrprogramme etc.)

Faktoren bei den Studierenden:

- Grundmotivation
- Persönliche Verhältnisse (Finanzen, Gesundheit, Familie, Freundeskreis)
- Ablenkungen am Studienort (Jobs, Freizeit, soziales Engagement)
- Strukturierung des Lernprogramms, Lernlogik, Übersichtlichkeit
- Ausdifferenzierung des Studiums, Wahlmöglichkeiten, Studienvielfalt
- Lehrer, Vorbilder
- Persönliche Entwicklung in Studienphase

Welches ist das beste Format?

Traditionell:	Vorlesung – Übung – Seminar – Projekt
Vielfalt:	Integrierte Vorlesung, Saalübung, seminaristische Übung, Seminarvortrag, Kolloquium, Hausarbeit, Tutorium, Werkstatt, Konsultation, Projektarbeit, Selbststudium, Gruppenarbeit, Exkursion, Abschlussarbeit
Innovativ	Online-Tutorials, MOOCS, Self Assessments, Student-Computer-Interaktionen, Lernprogramme
Format:	Wöchentliche 2-h-Veranstaltung, mehrmals wöchentlich, Wochen-Kompaktkurs, Intensiv-Wochenende, Exkursion freiwillige Teilnahme – Mindestteilnahmequote – Pflichtanwesenheit
Nachweis:	Klausur, Hausarbeit, Seminarvortrag, Gruppenarbeit, Stegreifaufgabe, mit/ohne Unterlagen, benotet/unbenotet, multiple choice/freie Antworten, Selbstkorrektur, Kommilitonenbewertung

Wie bewerten wir die Vielfalt?

Modulblatt

Modulblatt

Modulblatt

Modulblatt

Modulblatt

Modulblatt

Modulblatt

… und ein paar allgemeine Sätze in der Selbstdokumentation

„Norm“-abweichungen

Alles bestens, aber nicht in der Selbstdokumentation beschrieben

Alles bestens, aber anders als in der Selbstdokumentation

Workload einer Veranstaltung nicht zutreffend

Ein Modul ist in sich unausgewogen

Einige Module werden benotet, andere nicht

Vergabe überdurchschnittlich guter Noten in einem Modul

Veränderung des Lehrformats ohne Ankündigung

Kollegium untereinander zerstritten

Lehrender ist unsympathisch/voreingenommen/abwesend.

Bekämpfung von Defiziten?

Eskalationsstufen zur
Ansprache von Defiziten im Studienbetrieb

- Über direkte Gespräche, in der Veranstaltung, am Ende der Vorlesungszeit
- Feedback über Fachschaftsvertreter
- Feedback über Studiengangleiter, Studiendekan
- Wiederholte Vorsprache (zu hohe Mechanik-Ansprüche)
- Inhaltliche Diskussion zu Vorurteilen („Studenten werden immer dümmer“, „hohe Durchfallquote zeigt Qualität“, „Naturkonstante“)
- Evaluationsbögen, die durchgesprochen werden (periodische Veränderungen, Individualkommentare)
- Feedback bei Akkreditierungen (alle 5 Jahre !!)
- Demographischer Faktor (Altersmilde, Pensionierung)

5 gute Wünsche zur Weihnachtszeit

Nehmen Sie nicht nur die eigenen Erfahrungen als Maßstab, sondern suchen Sie nach der praktizierten Vielfalt!

Achten Sie auf „Blinde Flecken“ im Studiengeschehen!

Berücksichtigen Sie veränderte Lerngewohnheiten der jungen Generation!

Nutzen Sie den Diskurs während der Begutachtung!

Schöpfen Sie weiterhin Freude und Inspiration aus Ihrer engagierten Gutachtertätigkeit!